

Pressebilder

1945 – Niederlage. Befreiung. Neuanfang. Zwölf Länder Europas nach dem Zweiten Weltkrieg

24. April - 25. Oktober 2015

1



Der Dichter Jewgeni Dolmatowski in Berlin, 2. Mai 1945

Jewgeni Dolmatowski (1915-1994) war sowjetischer Dichter und Schriftsteller. Als Leutnant der Roten Armee protokollierte er im Gefechtsstand von General Tschuikow im Tempelhofer Schulenburg die Kapitulationsverhandlungen am 1./2. Mai 1945. Nach der Unterzeichnung des Kapitulationsbefehls durch General Weidling am 2. Mai trug er am Brandenburger Tor Gedichte vor und berichtete von den Ereignissen der letzten Tage. Der Weltöffentlichkeit wurde Dolmatowski bekannt durch das Bild von Jewgeni Chaldej. Es zeigt ihn mit einer Hitler-Büste unter dem Arm in der Nähe des Reichstags.

Fotograf: Jewgeni Chaldej
© Sammlung Ernst Volland und Heinz Krimmer,
Stiftung Deutsches Historisches Museum

2



Das zerstörte Warschau nach der Befreiung, 16. Januar 1945

Am Ende des Krieges war Polen eines der am schwersten zerstörten Länder. Viele Städte glichen einer Trümmerlandschaft. In Warschau waren 93 Prozent der Gebäude zerstört oder irreparabel beschädigt. Ein Großteil der Infrastruktur und der Industrieanlagen Polens musste wieder aufgebaut werden. Viele Archive, Bibliotheken oder Museen waren jedoch für immer verloren.

Fotograf: Boris Pusckin
© Stiftung Deutsches Historisches Museum

Download Pressefotos: www.dhm.de/presse

Die Pressebilder dürfen ausschließlich für die aktuelle Berichterstattung im Rahmen der Ausstellung „1945 – Niederlage. Befreiung. Neuanfang“ und nur unter der vollständigen Angabe des Quellennachweises verwendet werden.



3



Displaced Persons nach der Befreiung, Berlin, Mai 1945

Bei ihrem Vormarsch auf deutschem Boden befreiten die alliierten Streitkräfte acht bis zehn Millionen ausländische Kriegsgefangene, Zwangsarbeiter und KZ-Häftlinge. Die meisten dieser als Displaced Persons (DPs) bezeichneten Menschen kehrten in ihre Herkunftsländer zurück. Gerade jüdische DPs warteten jedoch manchmal jahrelang auf Ausreisemöglichkeiten nach Palästina, in die USA oder in andere Länder.

Fotograf: Boris Puschkin

© Stiftung Deutsches Historisches Museum

4



Karte der Besatzungszonen, Frankfurt am Main, 1945-1949

Deutschland wurde nach der bedingungslosen Kapitulation in vier Besatzungszonen geteilt, in denen die USA, Großbritannien, Frankreich und die Sowjetunion jeweils die oberste Regierungsgewalt übernahmen. Die deutschen Gebiete östlich von Oder und Neiße unterstanden polnischer bzw. sowjetischer Verwaltung. Die in vier Sektoren geteilte Stadt Berlin erhielt einen Sonderstatus. Für Fragen, die Deutschland als Ganzes betrafen, wurde ein Alliiertes Kontrollrat eingerichtet.

© Stiftung Deutsches Historisches Museum

5



Armbinde „Magistrat Charlottenburg“ für Wolfgang Haney, Berlin, Mai 1945

Die vier alliierten Siegermächte tauschten nach der Besetzung Deutschlands einen Teil des Verwaltungspersonals aus und setzten unbelastete Personen ein. Wolfgang Haney wurde zum Leiter des Tiefbauamts Berlin-Charlottenburg ernannt. Er hatte im Krieg untergetauchten Juden und Zwangsarbeitern geholfen.

© Privatsammlung Haney, Berlin

6



„Es schwelt noch!“, Plakat der Partei der Arbeit, Niederlande, 1947

Wie in anderen europäischen Ländern gewannen sozialistische Vorstellungen nach Kriegsende auch in den Niederlanden an Einfluss. Die von Sozialdemokraten, Protestanten und Katholiken gegründete Partei der Arbeit betrachtete die Errichtung einer demokratischen sozialistischen Gesellschaft als Notwendigkeit, um ein erneutes Aufkommen von Faschismus und Krieg zu verhindern.

Künstler: Nico Broekman

© Collection International Institute of Social History, Amsterdam

Download Pressefotos: www.dhm.de/presse

Die Pressebilder dürfen ausschließlich für die **aktuelle Berichterstattung** im Rahmen der Ausstellung „1945 – Niederlage. Befreiung. Neuanfang“ und nur unter der vollständigen Angabe des Quellennachweises verwendet werden.